|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Handlungsschritte (aus Sicht der Schule) | Dokumente und Anlagen | Zeitpunkt |
| 1 | Kompetenzfeststellung durch hamet e+, KomPo7, KomPoG | * Durchführung der Potentialanalyse | schulinterne Entscheidung |
| 2 | Die Lehrkraft beginnt den Berufswegeplan auszufüllen.  Der Berufswegeplan begleitet durch den gesamten Prozess, hier werden Leistungsstände und individuelle Fähigkeiten sowie Vereinbarungen und Anschlussmaßnahmen dokumentiert. | * Berufswegeplan (Anlage 1) | Vorabgangsklasse/  Besuch der Abgangsklasse |
| 3 | Die Lehrkraft lädt die Beteiligten zur Berufswegekonferenz I ein:   * Schülerin/Schüler * Eltern * Reha-Beratung der Agentur für Arbeit * Integrationsfachdienst   Ziel:   * gemeinsames Ausfüllen der notwendigen Unterlagen | * Kooperationsvereinbarung (Anlage 3) * Anmeldung zum Praktikum (Anlage 5) * Einverständniserklärung der Eltern (Anlage 6) * Vereinbarung Datenschutzgrundverordnung (Anlage 10) | vor dem Praktikum |
| 4 | Die Lehrkraft sendet das ausgefüllte Anmeldeformular an die Ansprechpartner Berufliche Orientierung im Staatlichen Schulamt (APBO) | * Anmeldung zum Praktikum (Anlage 5) | im Laufe des Schuljahres  bevor das begleitete Praktikum beginnt |
| 5 | IFD begleitet die Schülerin/den Schüler im Praktikum | * Teilnahmebestätigung Betrieb (Anlage 8) | Abgangsklasse |
| 6 | Die Lehrkraft lädt die Beteiligten zur Berufswegekonferenz II ein:   * Schülerin/Schüler * Eltern * Reha-Beratung der Agentur für Arbeit * Integrationsfachdienst   Ziel:   * Transparenz im Ablauf * weitere Beratung abstimmen * Zielvereinbarung klären | * Bestätigung der Leistung des IFD durch den Betrieb (Anlage 8) * Teilnahmebescheinigung für den IFD durch die Schule (Anlage 9) * Berufswegeplan (Anlage 1) | nach dem Praktikum |